

Der hiesige Verkaufspreis per Teppich — Stücke von bedeutenderer Grösse werden in Europa nur höchst selten angetroffen — beträgt von 70—100 fl. je nach Grösse und Qualität.

Teppiche, welche den eben genannten in Structur, Wolle und Dessin ähnlich sind, werden auch, jedoch in minderer Qualität, in dem südlich von Yezdechast auf dem bis zu 7000 Fuss ansteigenden Hochplateau gelegenen Orte Dehbid erzeugt.

KILIM.

In Südwestpersien werden auch glatte, gewirkte Teppiche und zwar in der Gegend von Schuschter angefertigt. Sie heissen Djoulé, sind zottig an der Rückseite und sehen den Jacquardgeweben ähnlich. Es befindet sich kein Stück davon in der Ausstellung.

KIRMAN.

Die Teppiche, welche in der im Südosten Persiens zwischen den Provinzen Fars und Khorassan gelegenen Stadt gleichen Namens erzeugt werden, lehnen sich im Charakter an die Erzeugnisse des südlichen Theiles letztgenannter Provinz an. Einst war Kirman der Mittelpunkt des Reichthums und des Luxus, das grosse Emporium, wie Ritter schreibt, zwischen dem Indischen und Arabischen Ocean, auf der geradesten und kürzesten Strasse nach Seistan, Khorassan, Balkh, Bokhara. Heute ist von all den Herrlichkeiten, von denen schon Marco Polo zu berichten weiss, nichts mehr zu'schauen. In einer Richtung hat aber Kirman seinen altbewährten Ruf bewahrt, und das ist als ein Centralpunkt für Textilerzeugnisse aus ausgezeichneter Wolle, welche zu einer Art von Kaschmirshawls verwebt wird. Diese Wolle stammt von einer weissen Ziegenart, deren Flaumwolle, als die zarteste, wie gesagt